

**Begrüßung anlässlich der
feierlichen Enthüllung der Gedenkstele für den polnischen Zwangsarbeiter Anton Wujciakowski
(9. August 2014)**

Wir sind heute hier, um des polnischen Zwangsarbeiters Anton Wujciakowski zu gedenken, der genau vor 73 Jahren – d.h. am 9. August 1941 – hier an dieser Stelle von der Gestapo hingerichtet wurde. Dass so viele gekommen sind, ist ein starkes Zeichen und ein wichtiges Signal des Gedenkens unserer Gemeinde an die Opfer des nationalsozialistischen Unrechtregimes.

Initiator für die Einrichtung der Gedenkstele war der Rheinbacher Historiker und Mitarbeiter des Stadtmuseums Bonn, Herr Dr. Bothien, der 2008 angeregt hatte, ein „dauerhaftes Zeichen des Gedenkens“ für die in den Kommunen der Region gewaltsam zu Tode gekommenen Zwangsarbeiter zu setzen. Die Gemeinde Swisttal hat die Anregung 2013 aufgegriffen und in den zuständigen politischen Gremien wurde die Errichtung einer Gedenkstele in die Wege geleitet.

Anton Wujciakowski war nicht der einzige Zwangsarbeiter, der während des 2. Weltkrieges auf Swisttaler Gebiet umkam. In einem Beitrag des Buches „Heimerzheim 1933 bis 1945“ beschreibt Professor Schlagheck auf erschütternde Art und Weise das Schicksal der hiesigen Zwangsarbeiter, die in den letzten Kriegsmonaten insbesondere zum Ausheben von Schützengräben eingesetzt wurden.

Viele dieser überwiegend aus dem Osten stammenden Zwangsarbeiter verhungerten oder starben vor Erschöpfung. 15 von Ihnen kamen im März 1945 bei Bombenabwürfen ums Leben und sind auf dem Ehrenfriedhof in Heimerzheim begraben.

Mit der Errichtung der Stele leistet die Gemeinde Swisttal einen sichtbaren Beitrag des Gedenkens an die Zwangsarbeiter, die der Willkür der Gestapo und damit des Naziregimes zum Opfer gefallen sind. Herr Dr. Willers, der sich in Verbindung mit den Recherchen zu seinem Buch über die Kriegserinnerungen Buschhovener Bürger intensiv mit dem Schicksal von Anton Wujciakowski beschäftigt hatte, wird gleich in seinem Vortrag auf das Geschehen im Jahre 1941 ausführlich eingehen.